

Sept. 1863. 7 Uhr. Besondere
Ausgabe des Abends 6. Sonnt.
Mittags 12 Uhr. Expeditions-
amt in der Expedition:
Moxenstraße 18.

Abendblatt des 26. Sept.
bei unregelmäßiger Lieferung in 2
Bänden. Durch die R. Post versandt.
Preis 23 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 269. Sonnabend, den 26. September 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7 Bänden
ersch. findet eine erfolgreiche Verbreitung.

Zur Nachricht.

Beim nahen Ablauf des Quartals laden wir die geehrten Abonnenten und Freunde unseres Blattes höflichst ein, ihre Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ zu erneuern. Der Preis bleibt unverändert der bisherige. Jede Postanstalt — in Dresden die Expedition — Marienstr. 18, nimmt Abonnements gegen Vorausbezahlung an.

Dresden, den 26. September.

Se. Maj. der König besuchte bei seiner Anwesenheit in Leipzig am Mittwoch vom Palais aus die katholische Kirche zur Messe und fuhr alsdann nach Liebertswitz, wo nach seiner Ankunft das abgebrochene Manöver wieder aufgenommen wurde. Als Se. Maj. der König am Palais in seinen Wagen stieg, um sich nach der Kirche zu begeben, traten zwei sein Geleite, in dicke weiße Schleier gehüllte Damen an, die heranzogen und überreichten ihm ein aus weißen Rosen und Drangemüthen bestehendes prächtiges Bouquet, das mit einer weißseidenen Schleife versehen war, auf welcher die mit grüner Seide eingeschriebenen Worte standen: Gratia dei Paradiso XII. N. XIV. Der König nahm die freundliche Gabe erfreut an und dankte den beiden unbekanntem Geberinnen in der herzlichsten Weise.

Se. Maj. der König ist vorgestern Abend 10 Uhr von Leipzig in Pillnitz wieder eingetroffen.

Die Geschäfte der Mitglieder der deutschen Bundes-Inspection werden mit einer Beiwohnung der in den nächsten Tagen hier noch stattfindenden Schießübungen der Artillerie ihre Geschäftsreise erreichen.

Die „Sächs. Dorfztg.“ schreibt: Der Ruf des Rathes zu Leipzig und des Magistrats zu Berlin in Betreff der Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig ist an den Stadtrath zu Dresden gelangt und von diesem in Beratung gezogen worden. Nachdem zuvor über die beabsichtigte Ausdehnung der Feier in Leipzig nähere Erkundigungen eingezogen worden waren, hat sich der hiesige Stadtrath den Stadtverordneten gegenüber in einem Communicate dahin ausgesprochen, daß die trüblichen Erinnerungen, welche die denkwürdigen Tage jener Völkerschlacht für unser engeres sächsisches Vaterland haben müssen, gegenüber der Bedeutung für das gesammte deutsche Vaterland zurückdrängt werden, und in Berücksichtigung dessen die hiesige Stadtgemeinde sich wohl nicht erheben dürfe, bei der gedachten Gedenkfeier sich zu betheiligen. Die Stadtverordneten sind demgemäß um ihre Zustimmung zur Beirathung der hiesigen Stadtgemeinde und um Beihilfung der hierzu erforderlichen, bis jetzt allerdings noch nicht zu berechnenden Mittel ersucht worden. Das Collegium verwies die Angelegenheit zur Beirathung an eine Deputation.

Der zoologische Garten wird morgen Sonntag wieder gegen 10 Uhr geöffnet.

Frl. Pauline Ulrich vom Hoftheater zu Dresden trat in letzterer Zeit an acht Abenden bei stets vollem Hause (selbst das Orchester mußte fast jedesmal gerückt werden) unter rauschendem Beifall im Stadttheater zu Gitscha auf. Bei jedem Auftreten mit Blumenregen empfangen, entzückte sie die Gitschauer in der „Waise von Lowood“, „Mathilde“, „Ph. Wolfer“, „Nur eine Seele“, „Eglantine“ und einigen guten Lustspielen durch ihre wahrhaft vollendeten Kunstleistungen. Möge die lebenswürdige Künstlerin, schließt unser Correspondent, die bei der letzten Vorstellung laut ausgesprochene Bitte: „Wiederkommen“ gefälligst berücksichtigen, uns im Laufe des Winters wieder einmal die Ehre ihrer Gegenwart schenken, und hoffentlich durch bessere Kräfte als jetzt unterstützt und eines ebenso seltenen als hohen Kunstgenosses theilhaftig werden lassen. — Frl. Ulrich wurde auch noch in anderer Weise ausgezeichnet, und wurde besonders zu erwähnen sein, daß ihr der hiesige Paulinergesangverein ein Gländchen brachte.

Der lange gehegte Wunsch, eine möglichst directe Verbindung des sächsischen Bahnhofs mit dem Albertsbahnhof durch eine Verlängerung der Annonsstraße bis zum Rosentweg und weiter bis zur Tharandterstraße hergestellt zu sehen, geht nun seiner Bestwirklichkeit entgegen. Der den Tag gedachte Weg zwischen der Tharandterstraße und dem Rosentwege trennende Rüttelgraben ist bereits in der ganzen Straßenbreite abgetragen, doch dürfte die Vollendung dieser Straße bis zur Uebergabe für den Verkehr wegen Einwirkung des Winters auf die Ausführung zu mindestens einige Wochen in Anspruch nehmen. Auch auf dem weiteren Theile der verlängerten Annonsstraße, von dem Rosentwege nach der Tharandterstraße, ist die Straße angelegt. Günstige Verhältnisse sind vorhanden und für Zukünftiger vielleicht schon binnen Kurzem zwischen den obengedachten Endpunkten ein erleichtertes Verkehre ermöglicht; ja es steht zu erhoffen, daß selbst für Wagen noch vor Eintritt des Winters — wenn auch nur vorübergehend — der Verkehre allort zu ermöglichen sein wird.

Morgen Sonntag (27. d. M.) wird die Kunstausstellung auf der Brühlischen Terrasse geschlossen.

Eine Anzahl Kaufleute hiesiger Stadt haben sich wieder zu der ganz geschäftfertigen Geschäfts-Ordnung vereinigt, ihre Geschäfte im Winterhalbjahr Abends zeitiger wie bisher und zwar um 9 Uhr zu schließen. Das Publikum wird diese Maßregel wenig befremdend finden, da die Gefährdung gelehrt hat, daß die Geschäfte der letzten abendlichen Verkaufsstunde nach 9 Uhr oft kaum den Aufwand für die Beleuchtung decken, abgesehen davon, daß der Materialist auch gleich andern Bewerzuguten Marktkindern sich nach dem Feierabend sehnt.

In der Nordstraße Nr. 1 beim Victualienhändler Walther ist in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ein frecher Einbruch verübt worden. Die Diebe stürzten zu nächst den Hausfund, nahen aus einer Kommode gegen 800 Thaler baares Geld und legten dasselbe bei todtem Hund in die Kommode.

ber. 95
95
91 1/2
102 1/2
102 1/2
103 1/2
95 1/2
96 1/2
01 1/2
105 1/2
74 1/2 u. 8
267 1/2 u. 8
Ri. 5. 30
81 1/2
91 90 1/2
102 1/2
89 1/2
98 1/2
104 1/2 u. 8
102 1/2
99 1/2
102
81 1/2
103 188
101
64 1/2 u. 8
91 89
79 78 1/2
101 1/2
100 97
Seestraße 20
B. 89 1/2
10 1/2
99 1/2
88 1/2
Lpl. 15 Rgr
verials 5 Rpl
Pf.
Lpl. 9 Rgr
f.
ten 3 Rpl
Pf.
ten 3 Rpl
Pf.
B. 109
150 1/2
187
bahn 72 1/2
63 1/2
138
181 1/2
148 1/2
128 1/2
68 1/2
64
110 1/2
160 1/2
195
100 1/2
128 1/2
101 1/2
89 1/2
Rationalan-
Actien:
anf 190 00
L. 12 1/2
taatsanlehn
Sept. 1863.
agen 186
— Sp 1 1/2
125 1/2
12 1/2
32 38
Hl. 11 1/2
Sporeng. 12
arbt.